

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

LR KommR Elmar Podgorschek

und

NAbg. Mag. Michael Hammer
Präsident OÖ Zivilschutz

am Freitag, 11. Jänner 2019

im OÖ. Presseclub um 09:00 Uhr

zum Thema

**"Schneechaos in Oberösterreich:
Bedeutung der Eigenvorsorge
Zivilschutz-SMS hat sich bewährt"**



OBERÖSTERREICHISCHER
ZIVILSCHUTZ

Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

Stromausfälle, Straßensperren, umgestürzte Bäume, Lawinengefahr: Ein Ende der Schneefälle ist noch nicht in Sicht, in Teilen Oberösterreichs herrscht Warnstufe "rot".
Um ihre Gemeindegewinnen und Gemeindegewer mit wichtigen Informationen versorgen zu können, nutzen zahlreiche Gemeinden das Zivilschutz-SMS.

„Das Zivilschutz-SMS ist bestens dazu geeignet, die Bevölkerung über örtliche Straßensperren bzw. Verkehrsbehinderungen sowie sonstige Einschränkungen zu informieren“, erklärt OÖ Zivilschutz-Präsident NR Mag. Michael Hammer, „Auch über eventuelle Änderungen bei den Öffnungszeiten von Kindergärten, Horten und Schulen können Gemeinden ihre Bürgerinnen und Bürger laufend informieren.“

„Den Anweisungen der Behörden, Experten wie Lawinenwarndienst und Bergrettung ist in solchen Notsituationen unbedingt Folge zu leisten“, betont Landesrat KommR Elmar Podgorschek, „Zum notwendigen Selbstschutz gehört auch das Bewusstsein der Bürgerinnen und Bürger für Gefahren sowie das Beachten aktueller Lawinenlageberichte und die Vermeidung nicht notwendiger Autofahrten.“

Das Bedürfnis nach Information und Wissen ist im Krisenfall besonders hoch. Jeder möchte in der entscheidenden Situation richtig handeln und so ist neben der Information im Vorfeld die situationsabhängige Verhaltensanweisung mittels Zivilschutz-SMS besonders wichtig.

Auch Feuerwehren können das Zivilschutz-SMS nutzen, begeistert davon ist beispielsweise Christian Kloibhofer, Kommandant der FF Mönchdorf (Königswiesen, FR): „Die ganze Nacht hat es geschneit. Bei uns sind derzeit Straßen gesperrt, die Schulbusse fahren nicht. Aufgrund der extremen Wetterverhältnisse ist auch unsere Feuerwehr-Sirene eingefroren – mit dem Zivilschutz-SMS konnte ich meine Kameraden darüber informieren, dass die weitere Alarmierung über das SMS-System erfolgt. Für uns ist das Zivilschutz-SMS eine hilfreiche und praktische Möglichkeit der Krisenkommunikation. Es ist einfach zu bedienen und erleichtert uns die Katastrophenschutz-Stabsarbeit erheblich. Auch die Vorteile für die Bevölkerung sind enorm, die registrierten Bürgerinnen und Bürger haben immer einen aktuellen Infostand und wissen, wie sie sich zu verhalten haben.“

JETZT anmelden und wichtige Infos im Katastrophenfall erhalten

Das Zivilschutz-SMS ist für den Bürger/die Bürgerin kostenlos. Auf der Homepage www.zivilschutz-ooe.at kann man sich dazu anmelden. Die jeweilige Gemeinde hat durch dieses Informationssystem die Möglichkeit, ihren registrierten Gemeindeglieder/innen Nachrichten rasch und zielgerichtet zukommen zu lassen. Ob im Katastrophenfall, bei Unwetterwarnungen oder Überflutungsgefahr, bei Straßensperren oder anderen Ereignissen bietet das Zivilschutz-SMS vertrauliche Infos.

Durch die Menge an sozialen Plattformen und Kommunikationsnetzwerken kann oft nicht mehr unterschieden werden, welche Information auch tatsächlich der Wahrheit entspricht und so ist es in der Vergangenheit bereits zur Verbreitung von Falschmeldungen in sozialen Netzwerken gekommen. Mit dem Zivilschutz-SMS kann der Bürgermeister/die Bürgermeisterin als Behördlicher Einsatzleiter seine Bürgerinnen und Bürger direkt erreichen und so zielgerichtet Nachrichten verbreiten. Die Informationen können verschieden gruppiert werden. So kann eine SMS zum Beispiel auch nur an einen bestimmten Ortsteil oder an eine beliebige Personengruppe verschickt werden.

Eine Aussendung des Zivilschutz-SMS wird zudem vorrangig vor allen anderen Nachrichten im Mobilfunknetz versendet und hat somit einen weiteren Sonderstatus.

Eigenvorsorge - eine Woche autark leben können

Landesrat Podgorschek appelliert gemeinsam mit dem OÖ Zivilschutz außerdem an die Bevölkerung, einen Notvorrat für mindestens eine Woche anzulegen.

„Die aktuellen Wetterverhältnisse und die damit verbundenen Stromausfälle zeigen wieder, wie wichtig es ist, vorzusorgen“, sagt Landesrat Podgorschek. „Vorsorgen für den Katastrophenfall ist notwendig und auch sehr einfach – man muss nur drei Bereiche abdecken: ausreichende Lebensmittel, technische Hilfsgeräte und Medikamente/Hygieneartikel“, erklärt OÖ Zivilschutz-Präsident NR Michael Hammer. „Unser Ziel ist, dass jede Bürgerin und jeder Bürger eine Woche autark leben kann und somit das Haus in dieser Zeit nicht verlassen muss und keine fremde Hilfe benötigt“, heben die beiden die Wichtigkeit der Eigenvorsorge hervor.

Bevorratung

Ein ausreichender Lebensmittel-Notvorrat ist die Basis zum Überleben in Katastrophenfällen. Die Vorrats-Menge richtet sich nach der Anzahl der Familienmitglieder und deren Essgewohnheiten. Bereits beim Kauf der Vorräte ist es empfehlenswert, auf das Mindesthaltbarkeitsdatum zu achten und Produkte zu lagern, die mindestens ein Jahr lang haltbar sind. Der Notvorrat sollte dann am Zivilschutztag (1. Samstag im Oktober) überprüft und wenn nötig ausgetauscht werden. Somit sind beispielsweise Mehl, Zucker, Reis und Teigwaren, Haferflocken, Dosen- und Fertiggerichte ideal zur Bevorratung geeignet.

Notkochstelle – neues Zivilschutz-Produkt

Auch eine Notkochstelle ist Bestandteil des notwendigen Krisen-Equipments. Der OÖ Zivilschutz hat hier ein eigenes Produkt dazu entwickelt: Die neue Zivilschutz-Notkochstelle dient zum Erwärmen und Zubereiten von Speisen. Dies kann wahlweise mit einer oder zwei Brennpasten-Dosen gleichzeitig erfolgen.

„Mit unserer neuen Notkochstelle haben wir eine tolle Lösung für das Kochen im Katastrophenfall geschaffen. Sie ist einfach in der Handhabung und kann unter www.zivilschutz-shop.at online bzw. unter der Telefonnummer 0650 85 09 129 bestellt werden“, freut sich OÖ Zivilschutz-Präsident Hammer über diese Zivilschutz-Innovation.

Geliefert wird die Notkochstelle mit vier Sicherheits-Brennpasten und einem Stabfeuerzeug, die Brennpasten sind wiederverwendbar (eine Dose hat eine Brenndauer von 2 bis 3 Stunden). Somit wurde mit der Zivilschutz-Notkochstelle eine praktische Alternative zu Campinggas- bzw. Fonduekochern geschaffen.

Notfallradio

Jeder Haushalt benötigt ein funktionstüchtiges Notfallradio. Das Notfallradio soll strom- und batterieunabhängig sein, Geräte mit einem Dynamo- bzw. Kurbelantrieb ersparen die Batterie-Bevorratung. Der OÖ Zivilschutz rät hier zu kurbelbetriebenen Kombigeräten, die sowohl Radio als auch die Notbeleuchtung integriert haben. Damit kann durch den Verzicht auf Kerzen die Brandgefahr verringert werden.

Hygienebedarf und Medikamente

Hygiene spielt im Krisenfall eine wichtige Rolle, alltägliche Produkte wie Seife, Toilettenpapier, Waschmittel, Müllsäcke und Putzmittel, Zahnbürste und Zahnpasta sollten zu Hause in einer größeren Menge vorrätig sein. Auch die Hausapotheke inklusive verschreibungspflichtiger Medikamente samt Verbandskasten und Kaliumjodidtabletten gehören bevorratet.

Notgepäck griffbereit

„Auch ein Schneechaos kann eine Evakuierung notwendig machen. Situationsbedingt kann es eine längere Zeit dauern, bis die Bürgerinnen und Bürger wieder zurück in ihre Wohnung dürfen. Tritt einmal eine Notsituation ein, kann nicht lange nachgedacht werden, was mitgenommen werden muss. Ein Notgepäck mit warmer Kleidung, festen Schuhen, Regenschutz, Hygieneartikel, Bargeld, Medikamenten und anderen Produkten hilft, die ersten Tage außer Haus zurechtzukommen,“ sagt Landesrat Podgorschek.

Ein Rucksack ist praktischer als ein Koffer, da man damit beide Hände frei hat. Eine Dokumentenmappe samt Eigentumsverzeichnis ist dabei besonders wichtig, da im Falle einer Evakuierung die Plünderung verlassener Gebäude nicht ausgeschlossen werden kann. Empfehlenswert ist es, die Dokumente auch elektronisch abgespeichert zu haben bzw. Fotos der Wertgegenstände anzufertigen.

Vom Zivilschutz geprüfte Produkte

Neben der neuen Zivilschutz-Notkochstelle werden auf zivilschutz-shop.at zahlreiche weitere hochwertige Notfallprodukte angeboten, die den Bürgerinnen und Bürgern die Vorbereitung auf Katastrophenfälle erleichtern. Unter anderem gibt es dort ein Notfallradio mit LED-Lampe, eine Zivilschutz-Notfallbox mit verschiedenen Sicherheitsprodukten, die Zivilschutz-Vorratstasche und das Kochbuch „Kochen im Katastrophenfall“. Eine Bestellung ist über den Webshop bzw. unter der Tel: 0650 85 09 129 möglich.

Nähere Informationen gibt es unter www.zivilschutz-ooe.at.